

Buchbesprechung
erhalten am 4. April 2025
angenommen am 1. Mai 2025

HRISZTALINA HRISZTOVA-GOTTHARDT

Diana Stantcheva und Klaus-Dieter Ludwig. *Nicht auf den Mund gefallen. Phraseologisches Wörterbuch Deutsch-Bulgarisch.* Sofia: Verlag der Neuen Bulgarischen Universität, 2021, 403 S. ISBN 978-619-233-193-1.

Das 2021 erschienene phraseologische Wörterbuch für das Sprachenpaar Deutsch-Bulgarisch wurde vom Autorenduo Diana Stantcheva und Klaus-Dieter Ludwig verfasst. Diana Stantcheva ist promovierte Germanistin und als Professorin für deutsche Sprache und Literatur an der Amerikanischen Universität in Bulgarien tätig. Klaus-Dieter Ludwig leitete vor seiner Emeritierung den Lehrstuhl „Lexikologie und Lexikografie“ am Institut für deutsche Sprache und Linguistik der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Forschungsinteressen beider Verfasser liegen unter anderem in den Bereichen Lexikografie und Phraseologie, was sich auch in Klaus-Dieter Ludwigs Co-Autorenschaft zweier weiterer phraseologischer Wörterbücher (Czochralski und Ludwig 1999; Ludwig und Mudite 2015) widerspiegelt.

Die anvisierte Benutzergruppe des Wörterbuchs und sein Verwendungszweck sind recht weit gefasst. Laut Vorwort (Stantcheva und Ludwig 2021: 6) „richtet sich [das Wörterbuch] an einen breiten bulgarischen Benutzerkreis. Es kann aber auch all denen zunutze kommen, die am Phraseologiebestand der deutschen Sprache und an seinen Äquivalenten im Bulgarischen interessiert sind“. Ebenfalls im Vorwort finden sich Informationen zu der Anzahl der im Band verzeichneten Einträge sowie zu den wichtigsten Kriterien für die Auswahl des behandelten phraseologischen Materials.

Die auf das Vorwort folgenden „Benutzerhinweise“ (Stantcheva und Ludwig 2021: 8-9) dienen dazu, die potenziellen NutzerInnen mit der Struktur des Wörterbuchs und insbesondere mit

dem Aufbau und Inhalt der einzelnen Wörterbuchartikel vertraut zu machen, sodass sie die benötigten Informationen möglichst schnell finden und entsprechend interpretieren können.

Alle in den Wörterbuchartikeln vorkommenden Abkürzungen und Zeichen, wie Kasusbezeichnungen, stilistische Angaben oder spitze bzw. runde Klammern, sind in einer Tabelle (Stancheva und Ludwig 2021: 12) aufgeführt und erläutert.

Angesichts des voraussichtlich breiten Benutzerkreises sind sowohl das Vorwort als auch die Benutzerhinweise und die Tabelle mit Abkürzungen und Zeichen in deutscher und in bulgarischer Sprache verfasst.

Die zahlreichen Wörterbuchartikel bilden den Hauptteil des Bandes (Stancheva und Ludwig 2021: 13-398). Dieser Teil steht im Mittelpunkt der nachfolgenden Analyse, die sich auf folgende lexikographische Aspekte bezieht: Makro-, Mikro- und Mediostruktur des phraseologischen Wörterbuchs. Da die vorliegende Buchbesprechung im parömiologisch ausgerichteten Jahrbuch *Proverbium* erscheint, wird das Hauptaugenmerk der Analyse auf den im Wörterbuch verzeichneten Sprichwörtern liegen.

Die sog. makrostrukturellen Aspekte betreffen Fragen der Definition und Selektion des im Wörterbuch behandelten Materials, seiner Anordnung und der äußeren Zugriffsstrukturen. Im Vorwort (Stancheva und Ludwig 2021: 6) geben die Autoren an, dass im Wörterbuch „rund 4300 gebräuchliche deutsche Phraseologismen“ verzeichnet sind. Ferner legen sie fest, was sie unter „Phraseologismus“ verstehen, nämlich „eine feste Wortverbindung (mindestens zwei Wörter, höchstens ein Satz), [...] deren Gesamtbedeutung sich nicht aus den Bedeutungen der Wörter dieser Verbindung ableiten lässt“. Die Definition geht jedoch nicht näher auf die verschiedenen Klassen von satzwertigen Phraseologismen ein, somit ist es nicht ersichtlich, welche Selektionskriterien im Fall von Sprichwörtern angewendet wurden. Da Stancheva und Ludwig jedoch anbringen, dass sie sich bei der Auswahl ihres Materials auf allgemeine einsprachige Wörterbücher des Deutschen, auf phraseologische Wörterbücher beider Sprachen und auf das 1999 erschienene phraseologische Wörterbuch für das Sprachenpaar Deutsch-Polnisch (Czochralski und Ludwig 1999) gestützt haben, liegt die Annahme nahe, dass sie aus den eben erwähnten Wörterbüchern kodifizierte

Sprichwörter in ihren Band übernommen haben. Die Durchsicht des Wörterbuches, bei der kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird, hat ergeben, dass darin insgesamt etwa 30 Sprichwörter aufgeführt werden. Der Großteil davon ist auch im *Sprichwörterbuch in OWID* kodifiziert, welches eine empirisch abgesicherte Onlinedokumentation aktuell gebräuchlicher deutscher Sprichwörter darstellt. Diese Anzahl fällt im Verhältnis zu der Zahl der im *Sprichwörterbuch in OWID* aufgelisteten Einträge recht niedrig aus. Sollten die Autoren eine neue, bearbeitete Ausgabe ihres Werkes in Betracht ziehen, wäre es durchaus empfehlenswert, den Sprichwortbestand durch weitere Einträge aus dem *Sprichwörterbuch in OWID* zu ergänzen.

Des Weiteren werden mittlerweile als Sprichwörter bzw. als abgeschlossene, feste Sätze etablierte Phraseologismen wie *Man kann nicht auf zwei Hochzeiten tanzen* oder *Gegen Dummheit ist kein Kraut gewachsen* lediglich als sprichwörtliche Redensarten, d.h. als „verbale Ausdrücke“, die erst in einen Satz eingefügt werden, um eine feste Aussage zu ergeben“ (vgl. Röhrich und Mieder 1977: 15) aufgeführt:

- (1) **nicht auf zwei Hochzeiten tanzen können umg.**
(Stantcheva und Ludwig 2021: 137)
- (2) **gegen etwas (Akk.) <gegen jemanden> ist kein Kraut gewachsen umg.**
(Stantcheva und Ludwig 2021: 166)

Zwar werden die oben genannten Sprichwörter in den Anwendungsbeispielen, die den Gebrauch der Phraseologismen im Kontext verdeutlichen sollen (s. Stantcheva und Ludwig 2021: 8), zitiert, jedoch fehlt in diesen Fällen der Hinweis darauf, dass die Phraseologismen in Frage auch als eigenständige feste Sätze gebräuchlich sind.

Die einzelnen sprichwörtlichen Einträge werden – wie auch in den Benutzerhinweisen erläutert – unter dem entsprechenden Stichwort angeordnet. Als Stichwort gilt in der Regel das erste Substantiv des Sprichworts:

(3) **Zweck**

[...]

Der Zweck heiligt die Mittel.

(Stantcheva und Ludwig 2021: 397)

Wenn das Sprichwort kein Substantiv enthält, fungieren andere Wortarten – wie z. B. Adjektive – als Stichwörter:

(4) **sicher****Sicher ist sicher.**

(Stantcheva und Ludwig 2021: 299)

In wenigen Fällen kann auch ein Buchstabe als Stichwort erscheinen:

(5) **A****Wer A sagt, muss auch B sagen.**

(Stantcheva und Ludwig 2021: 13)

Somit entspricht die Anordnung der Einträge der in der lexikografischen Praxis üblichen Vorgehensweise.

Das Wörterbuch verfügt über keine äußereren Zugriffsstrukturen wie Wortregister. Da die Anordnung unter der jeweils ersten bedeutungstragenden Komponente der (sprichwörtlichen) Einträge einheitlich und konsequent durchgeführt wurde, erweist sich ein Register als nicht unbedingt erforderlich.

Die mikrostrukturellen Aspekte, die bei der Erstellung eines Wörterbuchs zu berücksichtigen sind, umfassen die Anordnung der einzelnen Einträge unter einem Stichwort sowie die Art und den Umfang der lexikographischen Begleitinformationen. Da im vorliegenden phraseologischen Wörterbuch unter einem Stichwort mehrheitlich lediglich ein Sprichwort verzeichnet ist, fokussiert sich die Buchbesprechung auf die Nennform der sprichwörtlichen Einträge und auf die Begleitinformationen. In Bezug auf die Nennform lässt sich feststellen, dass sie in der Regel mit der im *Sprichwörterbuch in OWID* kodifizierten und somit meist verbreiteten Form des jeweiligen Sprichworts übereinstimmt. Varianten einzelner Komponenten stehen in spitzen Klammern:

(6) Alles <Jedes Ding> hat zwei Seiten.
 (Stantcheva und Ludwig 2021: 297)

Weniger nachvollziehbar ist hingegen, warum mehrere Sprichwörter, die eindeutig die Form eines abgeschlossenen Satzes aufweisen – wie etwa *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm* –, mit einem kleinen Anfangsbuchstaben und ohne Punkt am Ende aufgeführt sind:

(7) der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
 (Stantcheva und Ludwig 2021: 23)

Die meisten traditionellen Sprichwörter gelten ohne Kontext als stilistisch neutral. Dementsprechend enthält lediglich ein sprichwörtlicher Eintrag, nämlich *Rache ist süß!* Angaben zu seiner Stilebene (*umg.*) und seinem Gebrauch (*scherz.*) (vgl. Stantcheva und Ludwig 2021: 244).

Wie die Autoren in den Benutzungshinweisen zum Band nachdrücklich betonen, wird im Wörterbuch den bulgarischen Entsprechungen eine große Rolle beigemessen. Dementsprechend haben Stantscheva und Ludwig großen Wert darauf gelegt, möglichst viele potenzielle Entsprechungen aufzulisten und dadurch verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. In erster Linie waren sie bestrebt, totale und/oder partielle Äquivalente für die jeweiligen Praseologismen anzugeben. Wo solche fehlen, bieten sie „umschreibende Übersetzungen oder Bedeutungserläuterungen [...] in bulgarischer Sprache“ (Stantcheva und Ludwig 2021: 9). Im Endergebnis werden zu mehreren Einträgen sowohl Äquivalente als auch umschreibende Übersetzungen bzw. Bedeutungserläuterungen angeführt:

(8) Lügen haben kurze Beine.
 На лъжата краката/нозете са къси. Всяка лъжа един ден се разкрива.
 (Stantcheva und Ludwig 2021: 190)

Angesichts des sehr breiten Benutzerkreises ist dieser Ansatz berechtigt und nachvollziehbar. Im Hinblick auf eine eventuelle Neuausgabe des Wörterbuches bestünde jedoch gewisses Opti-

mierungspotenzial: Eine klare Trennung zwischen (sprichwörtlichen) Äquivalenten und umschreibenden Übersetzungen oder Bedeutungserläuterungen wäre sinnvoll, wobei die verschiedenen Typen von Entsprechungen eindeutig markiert werden sollen.

Ferner haben die Autoren Beispielsätze formuliert, die den Gebrauch der jeweiligen Phraseologismen illustrieren sollen. Die deutschen Beispielsätze wurden auch ins Bulgarische übersetzt (vgl. Stantcheva und Ludwig 2021: 9). Im Fall der sprichwörtlichen Einträge wurde dieses Vorhaben nicht so konsequent umgesetzt wie bei den nicht-satzwertigen Phraseologismen. Viele Sprichwörter wurden kontextualisiert (Beispiel (9)), einige jedoch nicht (Beispiel (10)):

(9) Alte Liebe rostet nicht.

Старата любов ръжда не хваща. Старата любов не се забравя.

Alte Liebe rostet nicht: Nach fast drei Jahrzehnten hat er wieder seine Jugendfreundin getroffen und sie geheiratet.

Старата любов ръжда не хваща: след почти три десетилетия той отново срещуна приятелката си от младежките години и се ожени за нея.

(Stantcheva und Ludwig 2021: 184)

(10) Man soll die Feste feiern, wie sie fallen.

Човек не трябва да изпуска/пропуска нищо от това, което му предлага животът. Човек трябва да вземе всичко, което му предлага животът. Човек не трябва да пропуска възможността да се забавлява.

(Stantcheva und Ludwig 2021: 82)

Auch in diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, im Zuge einer eventuellen Überarbeitung des Wörterbuches für alle behandelten Sprichwörter kontextualisierte Beispiele anzuführen, da die eigentliche Bedeutung von Sprichwörtern erst im konkreten Kontext erschlossen werden kann.

Zu guter Letzt sei auch die Mediostruktur bzw. das Verweisystem des phraseologischen Wörterbuchs erwähnt. Grundsätz-

lich finden sich in den Wörterbuchartikeln keine Verweise auf andere (verwandte) Einträge. Das Einfügen solcher Verweise – zum Beispiel auf lexikalische Varianten eines und desselben Phraseologismus oder auf synonyme Phraseologismen – wäre ein notwendiger Schritt, um die Benutzerfreundlichkeit des Bandes zu erhöhen. Dadurch ließe sich zugleich Platz für neue Einträge schaffen. So müssten Items wie etwa *jeden Cent (zweimal, dreimal) umdrehen, jeden Euro (zweimal, dreimal) umdrehen, jede Mark (zweimal, dreimal) umdrehen* sowie *jeden Pfennig (zweimal, dreimal) umdrehen* nicht – wie derzeit – separat in vollständigen Artikeln mit Äquivalenten, Übersetzungen und Anwendungsbeispielen aufgeführt werden. Hinsichtlich der begrenzten Anzahl sprichwörtlicher Einträge und des Fehlens synonymer oder antynomer Sprichwörter gilt diese Empfehlung vorerst lediglich für die nicht-satzwertigen Phraseologismen.

Aus den weiter oben erläuterten Gründen standen im Fokus dieser Buchbesprechung die im phraseologischen Wörterbuch verzeichneten Sprichwörter und ihre lexikographische Beschreibung. Dementsprechend beziehen sich die Ausführungen und die wenigen Optimierungsvorschläge mehrheitlich auf die sprichwörtlichen Einträge. Generell lässt sich jedoch festhalten, dass der Band seinen Zweck durchaus erfüllt: Mit rund 4300 Wörterbuchartikeln stellt das Wörterbuch eine umfassende Dokumentation gebräuchlicher deutscher Phraseologismen dar. Die zahlreichen bulgarischen Äquivalente und Bedeutungserläuterungen zeigen verschiedene Möglichkeiten auf, die Aussage eines bestimmten deutschen Phraseologismus im Bulgarischen wiederzugeben, was sowohl für Sprachlernende als auch für Sprachlerende sowie für Übersetzerinnen und Übersetzer von großem Nutzen sein kann. Die formulierten Anwendungsbeispiele bieten wertvolle Hinweise in Bezug auf den grammatisch korrekten sowie stilistisch und pragmatisch angemessenen Gebrauch der jeweiligen Phraseologismen. Insofern kann das Wörterbuch einem breiten Benutzerkreis als zuverlässiges Nachschlagewerk dienen.

Literatur

- Czochralski, Jan und Klaus-Dieter Ludwig. *Slownik frazeologiczny niemiecko-polski*. Warszawa: Wiedza Powszechna, 1999.
- Ludwig, Klaus-Dieter und Smiltena Mudīte. *Vācu-latviešu frazeoloģijas vārdnīca / Deutsch lettisches Phraseologiewörterbuch*. Riga: Latvijas Universitāte, 2015.
- Röhrich, Lutz und Wolfgang Mider. *Sprichwort*. Stuttgart: J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, 1977.
- Sprichwörterbuch in OWID*, <https://www.owid.de/wb/sprw/start.html>, abgerufen am 29. März 2025.

Hrisztalina Hrisztova-Gothardt
Geschäftsstelle fide
Haslerstrasse 21
3008 Bern
Schweiz
E-Mail: xpucuhu@gmail.com

